

Landkreis Uckermark
Liegenschafts- und Schulverwaltungsamt
65 00 00

21. Februar 2014
☎ 70 1065
Herr Falke

Jahresbericht 2013 – Liegenschafts- und Schulverwaltungsamt Arbeitsschwerpunkte und Entwicklungstendenzen

Inhalt:	Seite
1. Liegenschafts- und Schulverwaltungsamt	1
2. Gebäudemanagement/Hochbau/Beschaffung	1
2.1. Hochbau	2
2.2. Gebäudemanagement	3
2.3. zentraler Service und Beschaffung	4
3. Liegenschaften/Tiefbau	5
3.1. Liegenschaften	5
3.2. Tiefbau	7
4. Schulverwaltung/Ausbildungsförderung	8
4.1. Schulentwicklungsplanung, Schülerzahlenentwicklung im LK UM	8
4.2. Sicherstellung Trägeraufgaben für Schulen/Einrichtungen	9
4.3. Schülerbeförderung	11
4.4. Grundversorgung nach dem Brandenburgischen Weiterbildungsgesetz	12
4.5. BAföG, AFBG, Unterhaltssicherungsgesetz (USG)	12
5. Voraussichtliche Arbeitsschwerpunkte ab 2014	14

1. Liegenschafts- und Schulverwaltungsamt

Mit dem Beginn einer neuen Wahlperiode für Landrat und Beigeordnete des Landkreises Uckermark in 2010 wurden bestehende Organisationsstrukturen innerhalb der Kreisverwaltung hinsichtlich Zweckmäßigkeit und Effizienz erneut betrachtet. Aus den bisher eigenständigen Organisationseinheiten Bau- und Liegenschaftsamt sowie Schulverwaltungs- und Kulturstadtamt bildete sich mit veränderten Verantwortungsbereichen das heutige Liegenschafts- und Schulverwaltungsamt. Über 70 Mitarbeiter nehmen innerhalb des Dezernates I die Aufgaben in den 3 Sachgebieten Gebäudemanagement/Hochbau/Beschaffung, Liegenschaften/Tiefbau/Finanzen und Schulverwaltung/Ausbildungsförderung wahr. Ein sehr breites Aufgabenspektrum ist somit abzusichern, was detaillierter den nachfolgenden Ausführungen entnommen werden kann. Mehr als die Hälfte der Mitarbeiter erreichen Sie im Haus 1, Karl-Marx-Str. 1, 17291 Prenzlau.

2. Gebäudemanagement/Hochbau/Beschaffung

Das Sachgebiet Hochbau und Gebäudemanagement ist für die Aufgabenbereiche

- Hochbau
 - Gebäudemanagement/Bauunterhaltung/Bewirtschaftung
 - zentrale Beschaffung/Service
- verantwortlich.

Im gesamten Sachgebiet erfolgten in 2013 wiederholt mehr als 14.500 interne Rechnungsbearbeitungen und Belegbuchungen. Dafür waren die entsprechenden Aufträge zu bearbeiten und externe Auszahlungen anzuweisen.

Es waren 19 Schulstandorte, 6 Rettungswachen, 7 Verwaltungsstandorte und weitere 9 Liegenschaftsstandorte bzw. Einrichtungen bau- und bewirtschaftungsseitig zu betreuen. Für die gesamten Organisationseinheiten der Kreisverwaltung werden zentrale Beschaffungen und Serviceleistungen organisiert und realisiert.

2.1. Hochbau

Im Bereich Hochbau werden alle zu realisierende Baumaßnahmen vorbereitet, haushaltstechnisch geplant, die Vergabeverfahren vorbereitet bzw. direkt realisiert, bautechnisch betreut und abgerechnet.

Insgesamt wurden 9 öffentliche Ausschreibungsverfahren durchgeführt und Leistungen im Wert von ca. 1.131,4 T€ beauftragt. Freihändig wurden 58 Vergabeverfahren durchgeführt und Leistungen für ca. 478 T€ beauftragt.

Für Freiberufliche Leistungen nach HOAI (Planung) konnten 6 Aufträge mit einem Gesamtauftragswert von ca. 214,1 T€ erteilt werden.

Schwerpunktmaßnahmen in 2013 waren:

- Weiterführung brandschutztechnische Sanierung Haus 1, Verwaltungskomplex K.- M.- Str. 1, Prenzlau (ca. 120 T€)
- Komplexsanierung OSZ Uckermark, Standort Templin (ca. 1.100 T€)
- Umbau Lüftungsanlage in der Lehrküche des OSZ Uckermark, Standort Prenzlau (ca. 120 T€)
- Brandschutztechnische Sanierung OSZ Uckermark, Standort Prenzlau, 1. Bauabschnitt (ca. 140 T€)
- Fassadensanierung Mehrzweckhalle Templin, 1. Bauabschnitt (ca. 50 T€)
- Planerische Vorbereitung und Umsetzung des 1. Bauabschnitts zur Brandschutzertüchtigung im Schulgebäude Willy-Gabbert-Schule Templin (ca. 100 €)
- Angleichung der Außenanlagen Ärztehaus Angermünde (ca. 10 T€)
- Weiterführung der planerischen Vorbereitung brandschutztechnische Sanierung Haus 1, Stettiner Str. 21, Prenzlau (ca. 26 T€)
- Planungsleistungen zur Umstellung der Wärmeversorgung im Verwaltungsgebäude Prenzlau, Stettiner Str. Haus I (ca. 12 T€)
- Planerische Vorbereitung zur Restsanierung des Verwaltungsgebäudes Schwedt/O, Berliner Str. 123 (ca. 8 T€)
- Fortführung Brandschutzertüchtigungsmaßnahmen in der Schule „Am Schlosspark“ Schwedt/O, Berliner Str. 50 (ca. 50 T€)
- Beginn der Ausführung der Sitzplatzüberdachung in der Max-Lindow-Schule Prenzlau (ca. 50 T€)
- Einrichtung einer Tonwerkstatt in der Oberschule Angermünde (ca. 15 T€)
- Instandsetzung des Sportplatzes in der Oberschule Angermünde (ca. 35T€)
- Installation einer Sicherheitsbeleuchtung im Gauß Gymnasium Schwedt (ca. 42T€)
- Bauliche Erweiterung und Verbesserung vorhandener IT-Installationen/ Ausstattungen in den Schulstandorten Dreiklang OS, Gauß Gymnasium, Ehm Welk OS Angermünde und dem Feuerwehrtechnischen Zentrum in Prenzlau (insg. ca. 35 T€)
- Planerische Vorbereitung für den Einbau eines innenliegenden Treppenhauses als Fluchtweg und Umgestaltung eines Sanitärtraktes im Gymnasium Angermünde (ca. 50 T€)

2.2. Gebäudemanagement

Im Bereich Gebäudemanagement werden für alle Liegenschaftsstandorte/ Einrichtungen Leistungen für die Bauunterhaltung, Hauswartleistungen, Reinigungsleistungen, Wachdienstleistungen, Medieneinkauf und Abrechnung, Betreuung der gebäude- und sicherheitstechnischen Anlagen sowie die Hausverwaltung realisiert.

Bauunterhaltung

Für die Gebäudeunterhaltung/Baureparaturen wurden insgesamt 768 Vergabeverfahren als freihändige Vergaben nach VOB durchgeführt und Leistungen im Umfang von ca. 565,2 T€ abgerechnet. Davon entfielen 731 Aufträge an regionale Firmen.

technische/sicherheitstechnische Bewirtschaftung

Für die Instandhaltung, Wartung und Betreuung der gebäudetechnischen und sicherheitstechnischen Anlagen bestehen 395 Wartung-/Instandhaltungsverträge. Insgesamt wurden an diesen Anlagen 885 Wartungen bzw. Überprüfungen durch Sachverständige oder Fachfirmen durchgeführt. Dafür mussten ca. 289,7 T€ eingesetzt werden.

Für Sicherheitsdienstleistungen (Reviervträge, Separatbewachung, Aufschaltungsverträge von Sicherheitsanlagen) bestehen 48 Verträge. Die Kosten dafür beliefen sich auf ca. 153,7 T€ in 2013.

Auf Grund von strukturellen Änderungen und Personalumbesetzungen bzw. Personalneubesetzungen mussten 62 Umzüge und Arbeitsplatzneueinrichtungen vorgenommen werden. Dafür bestand ein Mittelbedarf von ca. 3,1 T€.

gebäudetechnische Bewirtschaftung

Für Reinigungsleistungen bestehen 41 Dienstleistungsverträge. Die Ausgaben dafür beliefen sich auf ca. 1.080 T€/Jahr. Für Hauswartleistungen bestehen 36 Mehrjahresverträge. Dafür mussten ca. 874,9 T€ 2013 bereitgestellt werden. Für die Leistungen und Einkäufe von Wärme, Energie, Wasser- Abwasser, Grundsteuer, Verbrauchsmaterial, Schädlingsbekämpfung und Müllentsorgung bestand ein Mittelbedarf von ca. 2.030 T€ in 2013.

Weitere 225 Vergabeverfahren nach VOL waren notwendig, um in diesen Bereichen die Aufgaben zu erledigen. Insgesamt beliefen sich die Ausgaben in diesem Bereich auf ca. 3.984,5 T€ in 2013.

Als weitere Einnahmequellen zur Konsolidierung des Haushaltes sind die kurzzeitige Vermietung und Verpachtung von Räumlichkeiten für Veranstaltungen und die Vermietung von PKW- Stellflächen für Bedienstete und Fremdnutzer zu benennen.

Die Tiefgarage auf dem Verwaltungskomplex in der Karl- Marx- Str. 1 in Prenzlau wurde von ca. 52.500 PKW zur Ein- und Ausfahrt frequentiert, davon über 13.900 Besucher. Damit erhöhte sich die Zahl der Tages-/Kurzzeitbesucher um 2.300 zum Vorjahr, was u. a. auf die in Prenzlau stattgefundenen Landesgartenschau zurückzuführen ist. Ein Beleg dafür ist auch die außerordentlich hohe Frequenz in den Monaten Mai bis August 2013. In dieser Zeit waren auf den Besucherplätzen sehr viele PKW mit nicht einheimischen Kennzeichen anzutreffen. Schlussendlich spiegelte sich diese Tendenz auch in den Einnahmen wieder. Am Kassenautomaten wurde die stolze Summe von 7.732 € als Einnahme verbucht.

Ganzjährig war die Tiefgaragenkapazität der Dauerstellplätze mit ca. 98,9 % durch Bedienstete, Fremdnutzer und Dienstfahrzeuge ausgelastet und ist damit faktisch voll belegt.

Insgesamt erwirtschaftete die Tiefgarage einen Betrag von ca. 42,9 T€ an Einnahmen.

Durch die Vermarktung weiterer Stellflächen (Ordnungsamt Prenzlau, Verwaltungsgebäude Stettiner Str. Prenzlau und Templin) konnten insgesamt Einnahmen i. H. v. ca. 8,9 T€ erzielt werden. Diese Stellflächen sind zu über 98 % ausgelastet.

Durch die Vermarktung von Räumlichkeiten zur kurzfristigen Fremdnutzung (Sitzungssäle usw.) konnten Einnahmen in Höhe von ca. 6,5 T€ erzielt werden.

2.3. Zentraler Service und Beschaffung

Der Bereich zentrale Beschaffung und Service realisiert alle Leistungen, die die materiell-technischen Voraussetzungen für die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes sicherstellen. Unter anderem alle Einkäufe von Geräten, Maschinen, allgemeiner technischer Ausstattung sowie Möbel, Einkäufe für sämtlichen Bürobedarf und Schließanlagen.

Für allgemeine Beschaffungen im Verwaltungsbereich waren 1 öffentliches Vergabeverfahren mit einem Auftragsvolumen von ca. 154,8 T€ und 193 freihändige Vergabeverfahren mit einem Auftragsvolumen von ca. 120,2 T€ nach VOL durchzuführen. Davon entfielen 59 Aufträge an regionale Firmen mit einem Auftragswert von ca. 227,7 T€.

Für Beschaffungen im Schulbereich über 1 T€ waren 179 freihändige Vergabeverfahren mit einem Auftragsvolumen von ca. 276 T€ nach VOL durchzuführen. Davon entfielen 59 Aufträge an regionale Firmen mit einem Auftragswert von ca. 90,9 T€.

Für die technische und sicherheitstechnische Überprüfung von speziellen schulischen Ausstattungen wie Fachkabinette, Sportgeräte, Spielgeräte, Trennvorhänge, Patientenlifter u. ä. waren 26 Aufträge mit einem Jahresvolumen von ca. 12,1 T€ zu realisieren.

Es waren 10 Brandverhütungsschauen und weitere 12 Brandschutzkontrollen im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes zur Einhaltung der Brandschutzbestimmungen sowie 14 weitere Begehungen im Rahmen der Betriebssicherheitsverordnung, 4 Arbeitsschutzausschuss Sitzungen zu organisieren, durchzuführen und zu kontrollieren, auszuwerten und Folgemaßnahmen festzulegen. Über die Rettungsleitstelle wurden 4 Brandalarme mit Feuerwehreinsatz ausgelöst. Hierzu fanden ebenfalls Auswertungen statt. Für externe Begutachtungen im Arbeitsschutzbereich wurden ca. 250 Stunden aufgewandt, die verwaltungsseitig zu begleiten waren.

Für die Unterhaltung der Schließanlagen des Landkreises Uckermark wurden im Jahr 2013 finanzielle Mittel in Höhe von ca. 6,1 T€ benötigt. Davon entfielen ca. 2,2 T€ auf Verwaltungsgebäude und ca. 3,9 T€ wurden für die Instandhaltung der Schließanlagen an Schulen aufgewendet. Es wurden 24 Einzelaufträge ausgelöst.

Im Jahr 2013 waren in der Kernverwaltung sowie in den Schulen insgesamt 104 Kopiergeräte im Einsatz. Unter den 104 Geräten befinden sich zwei Großformatkopierer in der Hausdruckerei und ein Großformatkopierer im Katasteramt. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 5,95 Millionen Kopien gefertigt; davon allein in der Hausdruckerei ca. 2,1 Millionen. Es waren Wartungen und Instandhaltungen der Ge-

räte zu veranlassen und für die nötigen Verbrauchsmaterialien wie Toner und Papier zu sorgen. Ebenso erfolgte für fast alle Geräte jeweils monatlich die Abrechnung der Kopierzählerstände gegenüber den Wartungsfirmen. Die Kosten für die Wartung und Miete inklusive der Kopienabrechnung betrugen ca. 76 T€.

Zur Durchführung der Prüfungen der ortsveränderlichen elektrischen Geräte und Betriebsmittel waren 11 Freihändige Vergaben notwendig. Davon 6 Vergaben für den Bereich der Verwaltung und 5 für die Schulen des Landkreises. Insgesamt standen dafür knapp 92 T€ zur Verfügung.

Alle Aufträge wurden an regional ansässige Firmen vergeben.

Für die Versorgung der Schulen (Sekretariate) und der Verwaltung mit Büromaterial, Vordrucken, Stempel und sonstigen Utensilien waren 1 öffentliches und 7 freihändige Vergabeverfahren notwendig. Daraus folgten 312 Einzelaufträge und Rechnungsbearbeitungen. Insgesamt mussten dafür ca. 177,2 T€ aufgewendet werden. Davon entfielen auf:

- | | |
|---------------------------|-------------|
| - Jobcenter | ca. 92,1T€, |
| - Hausdruckerei | ca. 6,7 T€ |
| - Ämter restl. Verwaltung | ca. 78,4 T€ |

Mit der Änderung des Rundfunkstaatsvertrages und des jetzt zu entrichtenden Rundfunkbeitrages, der nunmehr nach Betriebsstätten zu entrichten ist, erfolgte eine komplette Berechnungsänderung durch die Gebühreneinzugszentrale (GEZ). Sämtliche Betriebsstätten waren neu anzumelden, die Bescheide entsprechend zu prüfen und zu korrigieren. Angemeldet sind demzufolge 27 Betriebsstätten mit unterschiedlichen Beitragsberechnungsgrundlagen. Mit der neuen Gesetzgebung verdoppelten sich die direkten finanziellen Aufwendungen hierfür auf ca. 13,4 T€/Jahr.

Für die Bereitstellung von Fachliteratur, Bücher und Zeitschriften waren im Liegenschafts- und Schulverwaltungsamt 2013 8,3 T€ mit 119 Einzelbeauftragungen notwendig.

3. Liegenschaften/Tiefbau

3.1. Liegenschaften

Bauerlaubnis-/Nutzungsverträge, Gestattungsverträge – Dienstbarkeiten, Erwerb und Veräußerung von Infrastruktur- und Grundvermögen

Das Infrastrukturvermögen stellt im Anlagevermögen einen erheblichen Wert da, dessen Erhalt eine bedeutende Aufgabe der Zukunft ist, so dass die Vermessungen und die daraus resultierenden erforderlichen Eigentumsbereinigungen ein stetiger Prozess ist, welcher auf privatrechtlichen Wegen erfolgt.

Vor Beginn von Baumaßnahmen an Kreisstraßen/ Brücken usw. sind Verhandlungen mit den jeweiligen Eigentümern zu führen, die zum Abschluss von Bauerlaubnisverträgen/ Nutzungsverträgen / Gestattungsverträgen führen sollten.

Die Bodenordnungsverfahren / Flurbereinigungsverfahren aus den vergangenen Jahren wurden weiter betreut. Es sind weiterhin Regelungen bezüglich des Eigentums von Straßenverkehrsflächen des Landkreises erforderlich.

Durch Umstufungsverfügungen von Kreisstraßen zu Gemeindestraßen wechselt die die Straßenbaulast. Jedoch bleibt der Landkreis Uckermark bei der Vermessung und bei den Grunderwerbsverhandlungen in der Pflicht.

Der Grundstücksverkehr 2013 war durch folgende Rechtsgeschäfte gekennzeichnet:
Im Bereich des Infrastrukturvermögens wurden insgesamt 38 Verträge abgeschlossen.

- Zur Sicherung des Infrastrukturvermögens des Landkreises Uckermark wurden 7 Grundstückskaufverträge abgeschlossen.
- Für die durchzuführenden Straßenbaumaßnahmen an Kreisstraßen wurden vor Baubeginn Verhandlungen mit den jeweiligen Eigentümern geführt, die zum Abschluss von 16 Bauerlaubnisverträgen führten.
- 2 Gestattungsverträge (1 Gestattungsvertrag zugunsten des Landkreises für den Bau der Straßenentwässerung an der K 7347 - Wolletz 1 Gestattungsvertrag für eine Kabelverlegung an der Kreisstraße K 7312 – Passow)
- 13 Verträge beinhalten Zuordnungen von Straßenverkehrsflächen und Regelungen zu Vermessungen

Eine Eigentumsbereinigung zugunsten des Landkreises erfolgte für 63 Straßenflurstücke.

Durch eine Umstufungsverfügung (Abstufung der K 7355 - Geesow zur Gemeindestraße) wurden 8 Straßenflurstücke aus dem Infrastrukturbestand gelöscht und dem neuen Straßenbaulastträger entschädigungslos übergeben.

Bodenordnungsverfahren/Flurbereinigungsverfahren

Die Verfahren aus den vergangenen Jahren wurden weiter betreut. Weiterhin sind Regelungen bezüglich des Eigentums von Straßenverkehrsflächen des Landkreises erforderlich.

Abschluss von Kaufverträgen - Verkauf kreiseigener Liegenschaften

- Kastanienallee 71 in Gartz (ehemaliges Internat der Förderschule)
- Teilfläche Fontanestr. 5, Lychen (Flachbau Freizeittreff)
- Prenzlau, Teilfläche Franz-Wienholz-Str. 25

Es ergab sich eine kassenwirksame Summe aus diesen Verträgen in 2013 von 3 T€ zuzüglich jährlicher Erbbauzinserträgen.

Abschluss von Mietverträgen - Kreisverwaltung als Vermieter

Miet- und Pachtverträge am 31.12. 2013 insgesamt:	82
dar. 2013 neu abgeschlossen	11
2013 beendet	12

Abschluss von Mietverträgen - Kreisverwaltung als Mieter

Mietverträge am 31.12. 2013	24
dar. 2013 neu abgeschlossen	0
2013 gekündigte Mietverträge	0

Gestattungsverträge, Nutzungsverträge, Grunddienstbarkeiten

Auf entsprechende Antragstellung wurden 2 Gestattungsverträge abgeschlossen. 4 Anträge auf Bewilligung von Grunddienstbarkeiten an kreiseigenen Grundstücken wurden bearbeitet und bewilligt.

Löschungsbewilligung von Altbelastungen in Grundbüchern Dritter

Es wurden 4 Löschungsbewilligungen abschließend bearbeitet und direkt durch den Landkreis erteilt.

Zustimmungserklärungen

Zu 6 Objekten, die im Wege eines Erbbaurechtes durch den Landkreis vergeben sind, wurden Zustimmungs- und Stillhalteerklärungen zur Aufnahme von Grundschulden erteilt.

Bodenordnungsverfahren/Stellungnahmen Bauordnungs- und Planungsrecht

Zu diversen Verfahren wurden entsprechende Stellungnahmen abgegeben, wobei sich hier im Ergebnis der Prüfung ergab, dass in der Vielzahl der Fälle keine kreiseigenen Liegenschaften betroffen waren.

3.2. Tiefbau

Ausbau von Kreisstraßen

Der Landkreis Uckermark ist als Baulastenträger für ca. 380 km Kreisstraßen verantwortlich.

Fertigstellungen 2013:

K 7319 Ortsverbindung Bertikow - Blankenburg (ca. 600 T€)

K 7334 Instandsetzung Angermünde - Altkünkendorf (ca. 170 T€)

Beginn von Maßnahmen 2013:

K 7305 Brücke über die Welse bei Bruchhagen (ca. 350 T€)

K 7309 Ortsdurchfahrt Luckow (ca. 486 T€)

K 7348 Ortsdurchfahrt Grunewald (ca. 500 T€)

K 7308 Ortsdurchfahrt Jamikow (ca. 220 T€)

Radweg „Spur der Steine“

Für den Radweg werden Fördermittel vom Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung in Höhe von 75 % der förderfähigen Nettokosten ausgereicht. Die Eigenmittel teilen sich die Gemeinden und der Landkreis Uckermark je zu 50 %. Der Landkreis führt die Baumaßnahmen auf der Grundlage einer Vereinbarung für die Gemeinden durch. Von den auszubauenden 42,85 km wurden im Jahr 2013 6,5 km fertig gestellt. Damit sind 41,5 km der Gesamtstrecke ausgebaut. Die Fertigstellung ist für März 2014 vorgesehen.

Insgesamt stehen hier für alle Bauabschnitte 1 – 16 Kosten von ca. 7,2 Mio.€ zu Buche.

Anträge auf Schwerlasttransporte

196 Anträge zur Benutzung des Kreisstraßennetzes wurden 2013 bearbeitet.

Wohnungsbauförderung

Beratungen von 182 Bürgern zu Möglichkeiten der Wohnungsbauförderung, Zusammenarbeit mit Städten und Gemeinden zur Einkommensberechnung für neue Wohnberechtigungsscheine und Statistik im Rahmen der Sonderaufsicht erfolgten.

Es wurden Abstimmungen zur Belegungsbindung und dem Umgang mit befristeten Freistellungen im 3. Förderweg für die Modernisierung und Anpassung der Kostenmiete ab 1. Januar 2014 zwischen ILB, Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, den Städten und Gemeinden sowie dem Landkreis als Sonderaufsichtsbehörde vorgenommen.

4. Schulverwaltung/Ausbildungsförderung

4.1. Schulentwicklungsplanung/Schülerzahlenentwicklung im Landkreis Uckermark

Übersicht 1 - Schülerzahlen

Schulform	Schülerzahlenentwicklung				Entwicklg. Schülerzahlen 1. Kl.			
	1995/96	2011/12	2012/13	2013/14	1995/96	2011/12	2012/13	2013/14
Grundschulen	11.652	5.677	5.596	5.603	2.247	948	950	958
Gesamt- u. Ober-schulen	9.783	2.481	2.605	2.664	--	--	--	--
Gymnasien	4.116	2.148	2.033	2.038	--	--	--	--
Förderschulen	1.410	677	673	588	55	9	12	8
Oberstufenzen-trum UM	3.760	1.405	1.327	1.281	--	--	--	--
Ber.schule ABW	--	163	99	64	--	--	--	--
Ber.schule UBV	--	113	56	48	--	--	--	--
gesamt:	30.721	12.664	12.389	12.286	2.302	957	962	966
Prognose lt. SEP langfristig gesamt:				ca. 10.500	ca. 800			

Im Jahr 2013 gab es entgegen den Vorjahren wenige Veränderungen struktureller und organisatorischer Art in der Schullandschaft im Landkreis Uckermark. Der Rückgang derartiger Maßnahmen ist Ausdruck dafür, dass die notwendige Anpassung des Schulangebots an die sich nun auf niedrigem Niveau stabilisierenden Schülerzahlen weitgehend abgeschlossen ist. Tiefgreifende strukturelle Maßnahmen sind damit in einem mittelfristigen Zeitraum nicht mehr zu erwarten.

Nichterrichtung von Klassen:

Am Beruflichen Gymnasium des Oberstufenzentrums (angegliedert an Abteilung 1 in Prenzlau) wurden zum Schuljahr 2013/14 wieder keine Klassen der Jahrgangsstufe 11 mangels ausreichender Schülerzahlen gebildet. Dieser Bildungsgang ist im Schuljahr 2013/14 durchgehend unbesetzt. Im nächsten Schuljahr könnte aber erneut ein Aufnahmeverfahren von Seiten der Schule durchgeführt werden.

Schulauflösung:

Die Schule „H. u. S. Schumacher“ Angermünde (Schule mit dem sondepädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“) wurde zum Schuljahresende 2012/13 aufgelöst. Die verbleibenden 3 Klassen der Förderschule werden als separate Klassen an der Ehm Welk-Oberschule weiter geführt.

Mit der Auflösung der Schule wurde ein Kreistagsbeschluss aus dem Jahr 2010 (DS-Nr. 108/2010) über die zukunftsorientierte Sicherstellung des Förderbedarfs „Lernen“ in der Region Angermünde früher als ursprünglich vorgesehen umgesetzt. Die vorzeitige Auflösung der Förderschule war auf Anraten der Schule zur Gewährleistung einer anforderungsgerechten Absicherung des Förderbedarfs erforderlich.

Trägerwechsel:

Die Trägerschaft der Waldhofscheule Templin wurde mit dem 01.08.2013 von der Hoffbauer gGmbH auf die Stephanus Bildung gGmbH übertragen.

Unter Berücksichtigung der erfolgten Strukturveränderungen ergibt sich für das Schuljahr 2013/14 folgende Anzahl von Schulen im Landkreis Uckermark:

Übersicht 2 – Anzahl Schulen

	Anzahl Schulen	davon in Trägerschaft LK UM
1. Schulen in öffentlicher Trägerschaft:	42	14
▪ davon Grundschulen: (darunter Kleine Grundschulen)	26 (5)	
▪ davon weiterführende allgemeinbildende Schulen:	10	8
- Gesamtschulen	1	1
- Gymnasien	4	3
- Oberschulen	4	4
- Oberschulen mit Grundschulteil	1	
▪ davon Schulen mit dem sonderpädagogischen Förder- schwerpunkt	5	5
- „Lernen“	3	3
- „geistige Entwicklung“	2	2
davon Oberstufenzentrum	1	1
2. Schulen in freier Trägerschaft:	12	
▪ Dav. Grundschulen	6	
▪ Dav. Grundschule mit dem Schwerpunkt der Integrati- on von Schülern mit sonderpädagog. Förderbedarf	1	
▪ Dav. Oberschule mit koop.-integrativen Förderklassen	1	
▪ davon Oberschule	2	
▪ davon Berufsschulen	2	

(Übersicht der Schulen mit Anschriften u. a. Angaben unter www.uckermark.de)

Inklusion

Laut ersten Planungen des Landes Brandenburg zur Umsetzung der Inklusion aus dem Jahr 2011 war vorgesehen, beginnend im Schuljahr 2015/16 die sonderpädagogische Grundversorgung für die Förderschwerpunkte „Lernen“, „emotionale und soziale Entwicklung“ und „Sprache“ an allen Grundschulen beginnend mit der Jahrgangsstufe 1 schrittweise einzuführen. Zum gleichen Zeitpunkt sollten ebenfalls beginnend in der Jahrgangsstufe 1 an den entsprechenden Förderschulen keine Klassen mehr gebildet werden.

Nach der aufkommenden breiten Kritik an einer zu schnellen und unüberlegten Umsetzung der Inklusion und einer vorschnellen Aufgabe der betroffenen Förderschulen wurden bisherige Landesplanungen zunächst zurückgestellt bzw. verworfen. Nunmehr (Stand Februar 2013) sollen zunächst die Ergebnisse der laufenden Pilotphase bis zum Ende des Schuljahres 2014/15 abgewartet werden und darauf aufbauend Schlussfolgerungen für die Weiterentwicklung und flächendeckende Einführung der inklusiven Schule gezogen werden. Eine Schaffung bzw. die Änderung von notwendigen gesetzlichen Regelungen zur flächendeckenden Einführung inklusiver Schulen wurden auf die neue Legislaturperiode des Landtages Brandenburg ab 2014 vertagt.

4.2. Sicherstellung der Trägeraufgaben für Schulen/Einrichtungen in Trägerschaft des Landkreises Uckermark

3 Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ (Templin, Prenzlau, Schwedt/O.)

2 Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ (Prenzlau, Schwedt/O.)

- 3 Gymnasien (Angermünde, Templin, Schwedt/O.)
- 4 Oberschulen (Angermünde, Schwedt/O., Prenzlau, Templin)
- 1 Gesamtschule (Schwedt/O.) mit angeschlossenem Zweitem Bildungsweg
- 1 Oberstufenzentrum Uckermark mit 3 Abteilungen (Abt. 1 in Prenzlau, Abt. 2 in Templin, Abt. 3 in Schwedt/O.)
- 1 Kreisvolkshochschule mit der Regionalstelle für Bildung im Agrarbereich (RBA)
- 1 Kreismusikschule
- 1 Sonderpäd. Förder- und Beratungsstelle (Prenzlau, Templin, Schwedt/O., Ang.)

Übersicht 3 - Entwicklung Schülerzahlen Schulträger Landkreis Uckermark

alle Schulformen	1995/96	2003/04	2011/12	2012/13	2013/14
Schüleranzahl im LK gesamt:	30.721	19.900	12.664	12.389	12.286
Schüleranzahl an Schulen in Träger- schaft Landkreis Uckermark	6.626	12.570	5.592	5.452	5.384

Sportstätten

Im Jahr 2013 wurden mit 36 Sportvereinen und 9 sonstigen Nutzergruppen, davon 32 im Kinder- und Jugendbereich, Verträge zur Nutzung von Sportstätten in Trägerschaft des Landkreises Uckermark abgeschlossen. Es konnte dadurch ein Auslastungsgrad der Sportstätten von ca. 90 Prozent erreicht werden. Darüber hinaus standen die Sportstätten des Landkreises auch an 129 Wochenendtagen für den Sportbetrieb und für nichtsportliche Großveranstaltungen zur Verfügung. Für 12 Großveranstaltungen in den MZH Angermünde und Templin wurden mit kommerziellen Veranstaltern Mietverträge abgeschlossen.

Schulsozialfonds und Zuschuss Kosten Unterkunft und Verpflegung Berufsschüler

Dem Landkreis Uckermark als Schulträger wurden gemäß Richtlinie des MBS über die Gewährung von Zuwendungen aus dem Sozialfonds für Schülerinnen und Schüler (RL Sozialfonds) im Jahr 2013 24.375,00 € bereitgestellt. Ziel der RL ist es, allen Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 1 bis 10 unabhängig von der sozialen Lage der Eltern die Teilnahme an kostenpflichtigen Angeboten und Aktivitäten zu ermöglichen. Auch wurden Leistungen für eintägige schulische Veranstaltungen, Lernmittel sowie die Nutzung höherwertiger Hilfsmittel gewährt. 2012 erfolgte eine Überarbeitung der Richtlinie mit Konkretisierungen, um eine Doppelförderung bezogen auf das Paket Bildung und Teilhabe auszuschließen. Gleichzeitig wurde den Schulleitungen sowie Schulträgern vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS) eine Handreichung zur Umsetzung dieser Richtlinie zur Verfügung gestellt.

Entsprechend der Lernmittelverordnung (LMVO) wurde in 2013 an 340 Schüler bzw. Schülerinnen der Eigenanteil für Schulbücher erstattet. Der Landkreis als ein Schulträger zahlte dafür eine Summe von insgesamt 8.635,70 €.

Berufsschülerinnen und Berufsschüler in einem Ausbildungsverhältnis gewährt das Land Brandenburg Zuwendungen beim Besuch der zuständigen Berufsschule nach der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen an Berufsschülerinnen und Berufsschüler zu den Kosten für Unterkunft und Verpflegung bei notwendiger auswärtiger Unterkunft. Voraussetzung dafür ist ein Antrag auf Gewährung von Zuschüssen an den Landkreis bzw. die kreisfreie Stadt, in dessen Gebiet sich die im Ausbildungsvertrag genannte Ausbildungsstätte befindet. Im Auftrag des Landes Brandenburg wur-

den im Haushaltsjahr 2013 22.830,76 € an 156 Antragsteller durch den Landkreis Uckermark ausgezahlt.

4.3. Schülerbeförderung

Die Busschule ist aus der Verkehrserziehung für die Grundschulen im Landkreis nicht mehr wegzudenken. 2013 tourte sie bereits zum zwölften Mal durch die Uckermark. Die Schüler werden in der Busschule auf eine problemlose und sichere Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel vorbereitet. Außerdem sind alle an der Busschule beteiligten Partner stetig daran interessiert, die Veranstaltungen inhaltlich zu verbessern und noch attraktiver für die Schulanfänger zu gestalten. 35 Grundschulen nahmen 2013 an der Busschule teil.

Übersicht 4 – Busschule in der Uckermark

	teilnehmende Schulen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler
2002	4	11	80
2003	15	19	570
2011	35	57	1.063
2012	35	56	1.047
2013	35	55	1.043

Lt. Datenerfassung Polizei Schutzbereich Uckermark

Am 1. August 2013 wurden innerhalb des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB) die Fahrpreise für die Zeitkarten erhöht. Für den Landkreis Uckermark bedeutet das Mehrausgaben von ca. 94.000,00 € pro Jahr bei einer diesbezüglichen Fahrerschülerzahl von ca. 4.700 im ÖPNV.

Krankheitsbedingt fehlender Personalbedarf im Bereich Schülerbeförderung führte ab August 2013 dazu, dass Antragsteller im Rahmen der Erstattung von Schülerfahrtkosten längere Bearbeitungszeiten in Kauf nehmen mussten. Ab Jahresbeginn 2014 wird sich die Situation durch Einleitung organisatorischer Maßnahmen aber wieder entspannen.

Übersicht 5 - Teilnehmer Schülerbeförderung lt. Schülerbeförderungssatzung

Stichtag	öffentliche Verkehrsmittel	Spezialverkehr	Privatfahrzeuge	gesamt
01.05.1997	10.682 Schüler (89,35 %)	424 Schüler (3,55 %)	849 Schüler (7,1 %)	11.955 Schüler
01.01.2010	4.627 Schüler (85,24 %)	343 Schüler (6,32 %)	458 Schüler (8,44 %)	5.428 Schüler
01.01.2012	4.392 Schüler (86,30%)	326 Schüler (6,41%)	371 Schüler (7,29%)	5.089 Schüler
01.01.2013	4.328 Schüler (85,48 %)	307 Schüler (6,07 %)	428 Schüler (8,45 %)	5.063 Schüler
01.01.2014	4.686 Schüler (93,81 %)	309 Schüler (6,19 %)	-*	4.995 Schüler
Prognose aus 2005 mit ca. 12.500 Schülern lt. SEP				5.000 Schüler

* Erstattungen vorrangig als Nutzer ÖPNV, somit in Spalte 2 überführt

Übersicht 6 - Mittelbedarf u. -verwendung Schülerbeförderung lt. Satzung in €

HH-Jahr	ÖPNV	private Fuhr- unternehmen/ freigestellte Verkehre	direkte Erstat- tung	Gesamt- ausgaben	GFG Zuweisung/ Einnahmen Landes mittel	Einnahmen Eigenanteil
1997	2.724.646,20	658.535,25	210.334,95	3.593.516,30	1.752.402,80	-
2004	2.391.246,80	1.114.798,09	173.885,41	3.679.930,30	-	641.504,15
2009	1.828.437,35	1.393.992,66	170.330,75*	3.224.439,01	288.300,00	311.907,76
2011	1.712.948,13	1.529.007,98	122.251,73*	3.243.967,11	274.700,00	302.337,75
2012	1.770.874,95	1.563.217,10	135.826,54*	3.469.918,59	137.300,00	295.796,75
2013	1.815.640,10	1.608.003,93	150.137,83*	3.573.781,86	-	314.578,90

*inkl. periodenfremder Buchungen

4.4. Grundversorgung nach dem Brandenburgischen Weiterbildungsgesetz

Die Einwohnerzahl im Landkreis dient als jährliche Berechnungsgrundlage für die Förderung nach dem Brandenburgischen Weiterbildungsgesetz durch das Land Brandenburg zur Sicherstellung von Weiterbildungsangeboten.

Aufgrund des Grundversorgungsschlüssels von 2.400 UStd. je 50.000 Einwohner wurden für den gesamten Landkreis Uckermark für das Jahr 2013 durch das Land Brandenburg Fördermittel in Höhe von 115.753,28 € (6.131 UStd.) bereitgestellt.

Die Weiterbildungsangebote wurden 2013 im Landkreis Uckermark durch 6 anerkannte Weiterbildungseinrichtungen unterbreitet. Hierbei handelt es sich um:

- Kreisvolkshochschule Uckermark
- Volkshochschule Schwedt/ Oder
- Arbeitsstelle für Evangelische Erwachsenenbildung des Kirchenkreises UM
- Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Schwedt/Oder
- Angermünder Bildungswerk e. V.
- Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e. V.

Durch den Beschluss des Kreistages (DS-Nr.: 113/2011) vom 07.12.2011 konnten im Jahr 2013 insgesamt 7.000 Stunden für Angebote an die Weiterbildungseinrichtungen verteilt werden. Dies entspricht einer Förderung der Grundversorgung im Landkreis von insgesamt 132.160,00 €. Der Landkreis Uckermark stellte neben den Landesmitteln somit einen weiteren Zuschuss in Höhe von 16.406,72 € (869 UStd. für die Grundversorgung bereit.

4.5. BAföG, AFBG, BbgAföG, Unterhaltssicherungsgesetz (USG)

Der Trend der Jahre 2011 und 2012 war auch im Jahr 2013 weiterhin erkennbar. Im Vergleich Schülerzahlen im Landkreis und Zahl der Antragsteller nach den Bestimmungen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) geht die Anzahl der Antragsteller und Förderungsfälle zu den Schülerzahlen prozentual weiter zurück. Dieser Trend ist auch bei den absoluten Zahlen zu verzeichnen.

Übersicht 7 - Entwicklung der Anzahl von Förderungs- und Zahlfällen

Jahr	durchschnittliche Anzahl Antragsteller	durchschnittliche Anzahl der Zahlfälle	Zahlbetrag
2004	1.830	490	3.137.149,40 €
2008	1.700	708	3.107.311,53 €
2010	1.380	546	2.818.462,02 €
2011	1.160	453	2.559.742,75 €
2012	1.010	395	2.343.987,69 €
2013	1.000	401	2.362.091,70 €

Quelle: Amt für Ausbildungsförderung LK UM und LDS Brandenburg

Ausgehend von den Meldedaten des Bundesministeriums für Finanzen zum Vermögen der Antragsteller für das Jahr 2011 wurden im Jahr 2013 10 Antragsteller überprüft. In drei Fällen mussten Rückforderungsbescheide erlassen werden. Insgesamt wurden 13.336,60 € zurückgefordert. Für das Meldejahr 2012 stehen im Jahr 2014 12 Antragsteller zur Überprüfung an.

Von den beim Verwaltungsgericht Potsdam anhängigen Klageverfahren wurde im Jahr 2013 eine Klage zurückgenommen und somit das Verfahren eingestellt. Zwei Klagen sind 2013 neu dazugekommen, so dass noch vier Klagen im Bereich BAföG auf eine Entscheidung warten.

Bei den Anträgen nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (sog. Meister-BAföG) ist keine Kontinuität festzustellen. Die berufliche Aus- und Fortbildung von Erwachsenen hängt im Wesentlichen von dem Qualifizierungsbedarf in Industrie und Handwerk bzw. dem individuellen Bedürfnis auf Fortbildung bzw. Qualifizierung ab. Ende 2013 lagen insgesamt 160 registrierte Anträge vor.

Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe oder des zweijährigen vollzeitschulischen Bildungsganges und Wohnsitz bei den Eltern können Anträge nach dem Brandenburgischen Ausbildungsförderungsgesetz (BbgAföG) stellen. Die Förderung ist wie nach dem BAföG abhängig von den Einkommens- und Vermögensverhältnissen der Antragsteller bzw. den Einkommensverhältnissen der leiblichen Eltern und beträgt 50,00 € bzw. maximal 100,00 € pro Monat.

Übersicht 8 - Entwicklung der Anzahl der Förderungsfälle

Jahr	Anzahl Antragsteller	Fördersumme
2010	64	13.050,00 €
2011	127	77.800,00 €
2012	155	119.900,00 €
2013	120	121.525,00 €

Seit Mai 2013 wird im Amt für Ausbildungsförderung mit dem neuen Bearbeitungsprogramm „brabav“ gearbeitet. Durch den Einsatz dieses Programms verkürzen sich jetzt die Zahlungsfristen zur Auszahlung der Ausbildungsförderung. Es wurde ein zusätzlicher monatlicher Zahltermin eingeführt. Mit der Einführung des „brabav“ wurde auch die Zuständigkeit für das Mahn- und Vollstreckungsverfahren vom Land auf den Landkreis übertragen.

Die Anzahl der Anträge nach dem Gesetz über die Sicherung des Unterhalts der zum Wehrdienst einberufenen Wehrpflichtigen und ihrer Angehörigen (USG) sind auch 2013 leicht rückläufig gewesen. Vorrangig werden im Landkreis nur Anträge von Wehrübenden gestellt. Zum Jahresende 2013 wurden noch 27 Antragsteller mit 32 Einzelanträgen betreut.

5. Voraussichtliche Arbeitsschwerpunkte ab 2014

Die tägliche Sicherstellung eines geordneten Arbeits-, Schul- und Einrichtungsbetriebes im Zuständigkeitsbereich, die Bewirtschaftung der Mehrzweckhallen in Angermünde und Templin sowie weiterer Sporthallen sind u. a. jährliche Arbeitsschwerpunkte.

Verbesserung der IT-Ausstattungen an Schulen und erwartete Bestätigung SEP

Auch im Jahr 2013 förderte das Land wieder die Ergänzung der IT-Ausstattungen vorrangig an Schulen mit gymnasialer Oberstufe (GOST) in Höhe von bis zu 70 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben im Rahmen der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung pädagogischer Entwicklungs- und Modellvorhaben im Bildungsbereich und zur Anpassung beruflicher Bildungsgänge im Land Brandenburg (RL Entwicklungs- und Modellvorhaben im Bildungsbereich). Im Rahmen dieser Richtlinie wurden auch Fachraumausstattungen an Standorten des Oberstufenzentrums Uckermark zur Anpassung beruflicher Bildungsgänge an veränderte Anforderungen der beruflichen Bildung gefördert.

Insgesamt konnten 5 Zuwendungsbescheide mit einem Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von 330,2 T€ für Schulen in Trägerschaft des Landkreises Uckermark umgesetzt werden:

Gesamtschule „Talsand“ Schwedt/O.	56 T€
C.-F.-Gauß-Gymnasium Schwedt/O.	51,6 T€
Einstein-Gymnasium Angermünde	48,8 T€
Gymnasium Templin	54 T€
Oberstufenzentrum Uckermark, Abteilungen in Prenzlau, Schwedt/O. und Templin	119,8 T€

Die Umsetzung der Maßnahmen begann im Jahr 2013. Kleinere Restbeschaffungen erfolgen noch in 2014, was nunmehr einer kontinuierlichen Nutzung bei der Unterrichtsgestaltung lt. schulischen Medienentwicklungsplänen (MEP) zuzuführen ist.

Die durch den Kreistag beschlossene 3. Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung (SEP) bedarf noch einer Bestätigung von Seiten des MBS, womit wir im ersten Halbjahr 2014 ohne Problemstellungen rechnen.

Zum Abschluss der laufenden EU-Förderperiode können kurzfristig Sek. II-Schulen erneut Anträge zur Mitfinanzierung von Ausstattungsergänzungen beim MBS stellen. Der Schulträger Landkreis Uckermark möchte dieses für 7 Schulstandorte (Gym. Sdt., Gym. Ang., GS Talsand Sdt., 3 OSZ-Standorte, KVHS UM) mit einem Investitionsvolumen von ca. 420 T€ realisieren, wobei eine Förderung von 70 % im günstigsten Fall zu erwarten ist. Als Herausforderung steht hier der gesetzte Abrechnungstermin bis spätestens zum Jahresende 2014, was von allen Beteiligten erweiterte Anstrengungen verlangt.

Als Schwerpunktmaßnahmen im Hochbau können benannt werden

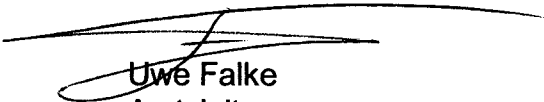
- OSZ Uckermark Abteilung 2, Templin – Modernisierung und Bedarfsanpassung des Schulstandortes, Fertigstellung der bauliche Umsetzung (Gesamtinvestitionsvolumen von ca. 1,3 Mio.€)
- MZH Gym. Templin, Sanierung Holz- Glasfassade, anteilig 2014 ca. 390 T€,
- Einstein-Gymnasium Angermünde, Brandschutzertüchtigungsmaßnahmen, Einbau 2. Flucht- u. Rettungsweg (Treppenhaus im Altbau), Hausalarm, Brandschutztüren, anteilig 2014 ca. 118 T€,
- Lebensschule Uckermark, Fertigstellung Komplexsanierung 4. BA- Außenanlagen, anteilig ca. 490 T€
- Schule „Am Schloßpark“ Schwedt/ O., Weiterführung Brandschutzertüchtigungsmaßnahmen, anteilig von insgesamt ca. 50 T€,
- Verwaltungsgebäude Berliner Str. 123 in Schwedt/ O., planerische Vorbereitung und Beginn der baulichen Umsetzung der Restsanierung, anteilig ca. 595 T€,
- OSZ Uckermark, Abt. 1 Prenzlau, Einbau einer Wärmeerzeugeranlage und Weiterführung der Brandschutzertüchtigungsmaßnahmen, anteilig ca. 215 T€,
- Willy-Gabbert-Schule Templin, 2. BA- Brandschutzertüchtigungsmaßnahmen, anteilig ca. 338 T€,
- Verwaltungsgebäudekomplex Karl- Marx- Str. 1 Prenzlau, Weiterführung der Brandschutzertüchtigungsmaßnahmen, anteilig ca. 100 T€,

Maßnahmen an Kreisstraßen bzw. im Tiefbaubereich

Im Jahr 2014 stehen 2 große Radwegeprojekte vor dem Abschluss. Der letzte Abschnitt zwischen Stegelitz und Steinhöfel des Radfernweges „Berlin – Usedom“ und der letzte Abschnitt 3 des Radweges „Spur der Steine“ im Bereich der Stadt Templin. Weiterhin sollen die geförderten Kreisstraßenbaumaßnahmen K 7308 Ortsdurchfahrt (OD) Jamikow, K 7348 OD Grunewald, K 7309 OD Luckow, K 7305 Brücke über die Welse bei Bruchhagen zum Abschluss gebracht werden. Ein Zuwendungsbescheid für den 1. Bauabschnitt (BA) der K 7327 OD Sternthal wird erwartet. Weiterhin werden größere Instandsetzungsmaßnahmen an der K 7348 in der OD Storkow und am Durchlass der K 7351 Kreuzkrug/Herzfelde durchgeführt.

Für einen Teil der genannten Maßnahmen hofft der Landkreis auf die Bereitstellung von Co-Finanzierungen von verschiedenen Stellen entsprechend der jeweiligen Förderprogramme und gestellter Anträge. Eine Umsetzung kann somit erst mit dem Vorliegen der Zuwendungsbescheide erfolgen.

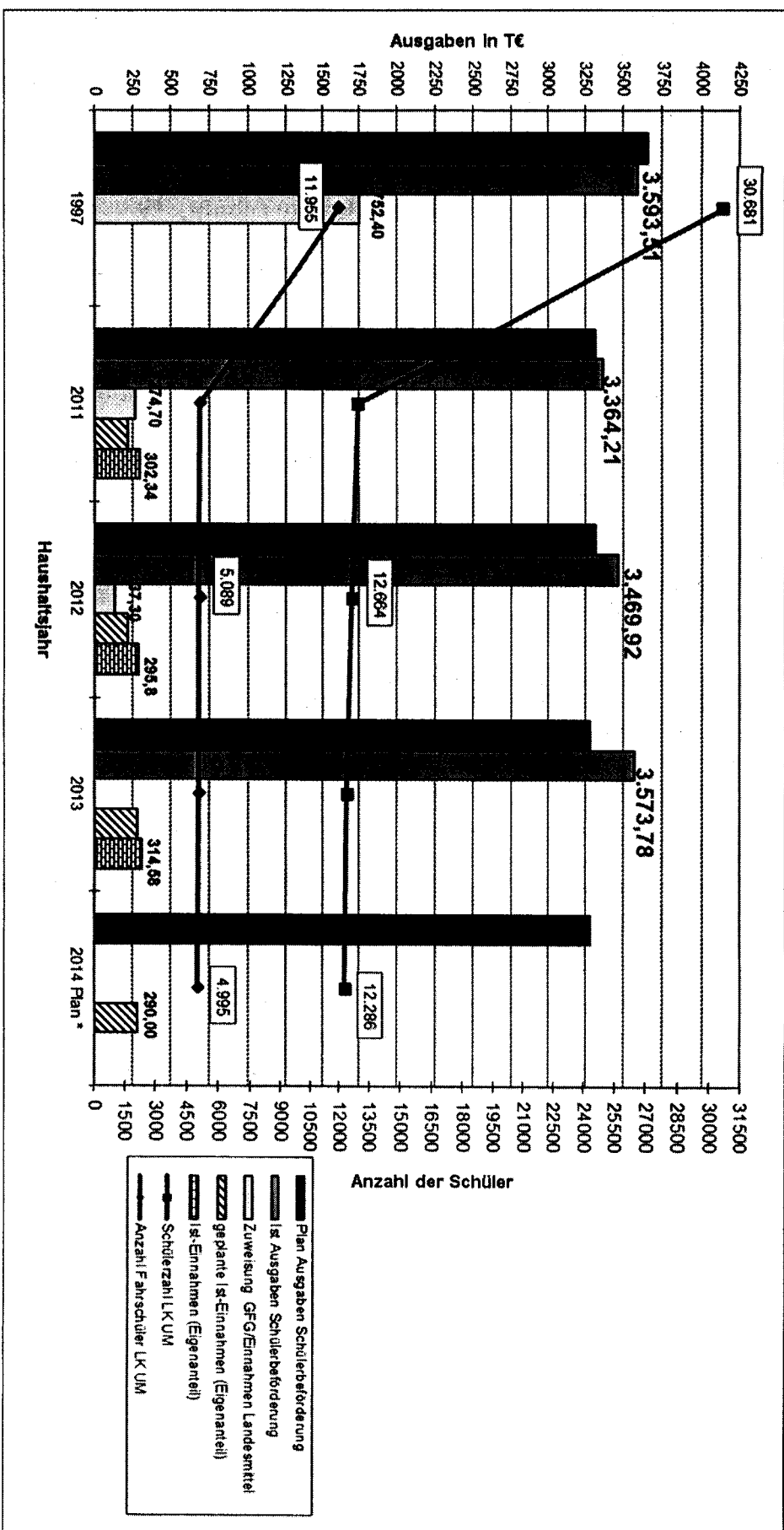
Für weitere Auskünfte stehe ich gern zur Verfügung.


Uwe Falke
Amtsleiter

Anlage: Übersicht Mitteleinsatz Schülerbeförderung i. V. m. der Schülerzahlenentwicklung

Verteiler:	Schulen/Einrichtungen in Trägerschaft LK UM Staatliches Schulamt Eberswalde Schulträger im Landkreis UVG mbH Pressestelle Kreisverwaltung UM u. a. lt. Bedarf	Kontakt:	Landkreis Uckermark Liegenschafts- u. Schulverwaltungsamt Karl-Marx-Str. 1 17291 Prenzlau Tel: 03984/701065 Fax: 03984/704965 E-Mail: lie-schu@uckermark.de
------------	--	----------	---

Mitteleinsatz Schülerbeförderung - Produkt 24110 im jeweiligen Haushaltsjahr



* bei gleichbleibender Rechtsgrundlage nach der zzt. gültigen Schülerbeförderungssatzung
 Anteil Fahrschüler mittels öffentlichen Verkehrsmitteln zur Gesamtanzahl Fahrschüler im LK UM: ca. 93,81